

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6: **Beton-Lifting**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Böden

für
**Gewerbe
und
Industrie**

z.B.

EUBÖOLITH

die echten Steinholz- und
Hartsteinholz-Böden

dauerhaft
fugenlos
fusswarm
druckfest
rollfest

Besonders geeignet für Objekte
wie:

Handwerkbetriebe
Gewerberäume
Fabrikationsräume
Werkstätten (Holz, Metall, etc.)
Industriehallen
brandgefährdete Räume
explosionsgefährdete Räume
u.a.



Fugenlose Böden
Bödenbeläge
Unterlags-Böden

Euböolithwerke AG

Tannwaldstrasse 62
4601 Olten
Telefon 062 - 296 33 33
Telefax 062 - 296 33 37

100

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Hansjörg Gadient, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie / Umwelt
Michele Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möschinger, Abschlussredaktion
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X
128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion und mit genauer Quellenangabe.
Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die
Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.-
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere
auf Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

**SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-
UND ARCHITEKTENVEREIN**

SIA-Generalsekretariat

Selnastrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

**SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
BERATENDER INGENIEURE**

Geschäftsstelle

Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

**DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN
UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH**

Geschäftsstelle

ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

A³ E²P¹ L

**ASSOCIATION AMICALE
DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL**

Secrétariat

GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

Keine andere Wahl?

Welche Emotionen weckt das Titelbild dieser Ausgabe bei Ihnen? Mit Begeisterungsausbrüchen ist auch heute, 30 Jahre nach Erstellung des abgebildeten Gebäudes, kaum zu rechnen.

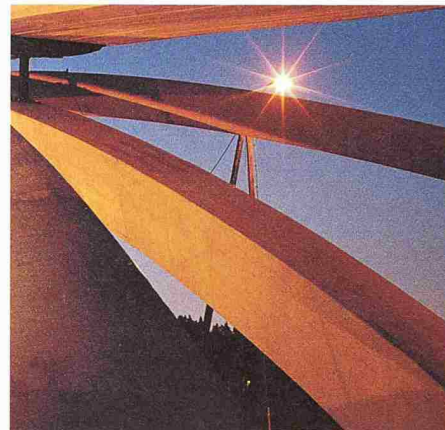
Sichtbeton hat an Wohnbauten auch vor 30 Jahren bei Architekturlaien und Bewohnern weniger Begeisterung ausgelöst als beispielsweise an repräsentativen öffentlichen Bauten. Im öffentlichen Bereich wird kalter, abweisender Beton so gewollt und als funktional akzeptiert. In den eigenen vier Wänden wollte und will man es jedoch lieber gemütlich haben und nicht eine «Platte» oder einen «Block» bewohnen.

Vor 30 oder 40 Jahren gehörte Mut dazu, Sichtbeton-Wohnbauten für eine Bevölkerung hinzustellen, deren Vorstellungen eines idealen Heims durch den Agglomerationsstil der 40er- und 50er-Jahre geprägt war. Ein gewisses Sendungsbewusstsein mag Planer und Bauherrschaften motiviert haben: Das dem Landi-Geist nachtrauernde Volk sollte auch an den Segnungen moderner Architektur teilhaben dürfen.

Heute gehört wieder Mut dazu, die ungeliebten Sichtbeton-Wohnbauten der 60er- und 70er-Jahre in ihrer ganzen Nüchternheit zu erhalten. Der erste Beitrag auf Seite 7 verwendet den heute negativ besetzten Begriff des Plattenbaus: «Platte» riecht nach realem Sozialismus, ist noch tiefer eingestuft als die ominöse «Blockwohnung», und so etwas soll erhalten werden! Ist die Motivation dazu der historische Anspruch, Zeugen der jüngeren Baugeschichte unverfälscht für die Nachwelt zu erhalten? Oder die Erkenntnis, dass die Resultate nicht immer überzeugen, wenn der Sichtbeton irgendwie zum Verschwinden gebracht (verkleidet) wird?

Planer fürchten in der Regel das ästhetische Urteil der Fachwelt. Was Planerinnen von preisgünstigem Wohnraum hingegen nicht zu fürchten brauchen, ist das Urteil der Bewohner. Im Gegensatz zu Konsumgütern (das Auto ist ein schönes Beispiel dafür) besteht im unteren Segment keine Rückkopplung zwischen Markt und Design. Bei minimalem Leerwohnungsbestand ist es Luxus, das Äussere des Gebäudes in die Kriterien für die Wohnungswahl einzubeziehen. Wer eine passende Wohnung gefunden hat, ist bereit, sich mit jeder äusseren Erscheinung anzufreunden. Umgekehrt ist für Investoren das Risiko gering, einzig aufgrund einer «hässlichen» Gebäudehülle auf leeren Wohnungen sitzen zu bleiben. So gesehen war es nicht besonders riskant, «Platten» und «Blöcke» hinzustellen und später zu sanieren, denn der praktisch nichtexistente Markt sorgt für eine weitgehende Abnahmegarantie.

Diskussionen über die Architektur von preisgünstigem Wohnraum sind oft akademisch, denn die Zielgruppe ist von der Beurteilung ausgeschlossen. Sie hat keine Wahl, sondern muss bewohnen und zu lieben versuchen, was gerade angeboten wird. Die Vermutung sei erlaubt, dass die Architektur unserer Agglomerationen eine andere wäre, wenn sie durch die Konsumenten mittels der Gesetze von Angebot und Nachfrage diktiert würde. Ob sie auch «besser» oder «schöner» wäre, sei dahingestellt. Gedanken darüber können aber hilfreich sein, wenn es um die Gestaltung so genannt anspruchsloser Architektur geht.



Ulrike Schettler

7 Plattenbau-Siedlung wiederbelebt

Respektvolle Sanierung der Gebäudehülle der Plattenbau-Siedlung «Surinam» in Basel

Ulrike Schettler

11 Beton nicht angetastet

Schonung der Sichtbetonfassaden bei der umfassenden Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Zürich Wiedikon

Daniel Engler

14 Leonardos Brücke

Nach einer Skizze Leonardo da Vincis wurde in Norwegen eine Überführung aus verleimtem Holz mit 100 m Länge erstellt

Horst Wirgailis

15 Baunormen im Umbruch

Die SIA-Vornorm 279 und das SIA-Merkblatt 2001 definieren neue Anforderungen und Prüfmethode für Wärmedämmstoffe

Heinz Weber, Christoph Blaser

17 Feuchtehaushalt im Massivholzbau

Das neue Simulationsverfahren WUFI verbessert die feuchtetechnische Beurteilung von Holzkonstruktionen